

Huosi

Eine Spurensuche
zwischen Lech und Isar



PRESSE
KONFERENZ

am Donnerstag
28. April 2011 im Feyerabendhaus
Weilheim

www.huosi-ausstellung.de
Heimat- und
Trachtenvereinigung Huosigau





INHALT PRESSEMAPPE

DER HUOSIGAU HEUTE

Bilderbuch-Bayern

Seite 3

„UNSER HUOSI“

Endlich haben wir ihn entdeckt

Seite 4

DEN HUOSI AUF DER SPUR

Fährtensuche im Fischerbau Polling

Seite 5

PRÄCHTIGER TRACHTENAUFMARSCH

58. Huosigau-Heimattage

Seite 6

DAHOAM IM HUOSIGAU

Festabend in der Stadthalle

Seite 7

DER FESTKALENDER 2011

Bayerischer Löwe und Trachtenmarkt

Seite 8

Wer macht was?

Ansprechpartner für die Medien

Seite 9



DER HUOSIGAU HEUTE

Das Land zwischen Lech und Isar - Bilderbuch-Bayern

HUOSIGAU - Barocke Kirchen und Klöster, eine noch immer erlebbare bäuerliche Kulturlandschaft, große Seen unter einem weiß-blauen Himmel und die Alpenkulisse in Sichtweite - Bilderbuch-Bayern, vielleicht auch etwas Bayernklischee. Dennoch hat das Land zwischen Lech und Isar eigenen Charakter. Es ist bis heute - je nach Sichtweise - eine Grenz- oder Übergangslandschaft. Die Bewohner scheinen etwas zurückhaltender zu sein als ihre Landsleute in den östlich gelegenen Landschaften des Isarwinkels oder des Chiemgaus. Wie die Menschen, sind auch die von ihnen geschaffenen Räume: Die Häuser in Westoberbayern sind einfacher, die Siedlungslandschaft knüpft am benachbarten Schwaben an. Diese Nähe ist nicht nur zu sehen, sondern auch zu hören. Zumindest bis zur Ammer sind die Einflüsse des Schwäbischen hörbar. Die Gegend hat mehrere Namen: Als Lechrain ist sie erstmals bei Aventin im 16. Jahrhundert bezeichnet. In der Barockzeit wird der Begriff Pfaffenwinkel geprägt. Die Sommerfrischler kommen seit dem 19. Jahrhundert gerne ins Fünf-Seen-Land. Alles zusammen stimmt annähernd mit der mittelalterlichen Landschaftsbezeichnung Huosigau überein.

Leben, wo andere Ferien macht - sagen die Tourismus-Vertreter dazu. Für die 27 Trachtenvereine die im Huosigau zusammengeschlossen sind (der Huosigau ist einer der Gaue im Bayerischen Trachtenverband) ist es Heimat, die sie pflegen und bewahren. Ihre Huosigau-Identifikation haben sie jüngst in einem Leitbild zusammengefasst: „Es ist unsere Aufgabe, die allgemeinen Ziele unserer Mitglieder summarisch gegenüber dem Staat, dem Landesverband und der Öffentlichkeit zu vertreten, um gemeinsame Anliegen besser voranbringen zu können. Wir verstehen uns als Dienstleister für die Mitglieder. Wir sind die kompetente Anlaufstelle für Fragen zur Kultur in den Bereichen Brauchtum, Tracht, Lied, Musik, Theaterspiel, Schuhplatteln, Tanz und Dialekt.“

Das hört sich wie ein modernes Unternehmensziel an - und in diese Richtung bewegen sich die Mitglieder der jüngeren Generation auch, „denn wir wollen zeitgemäß leben.“ Allein im Huosigau sind etwa 6.000 Menschen in den Trachtenvereinen zusammengeschlossen. „Wir sind der Dachverband für unsere Mitglieder“, sagt Huosigau-Vorsitzender Sepp Kaindl. Kerngebiet ist das Fünfseenland, das Gebiet zwischen Ammersee und Starnberger See, sowie zwischen den Städten Weilheim - München - Augsburg. Ein Mitgliedsverein hat seinen Sitz in Nordamerika. Weiter heißt es im Leitbild, dass man bereit ist, für die gemeinsam vereinbarten Werte einzustehen, wie Heimatverbundenheit, Bewusstsein für die Landesgeschichte und den Lebensraum, für die bayerische Lebensart, „wir halten Treue zur Tracht, zur Sprache und zur Tradition, wir pflegen das Bewusstsein für die regionale Vielfalt der Traditionen, wir haben Respekt vor dem Menschen und der Kultur seiner Heimat.“



„UNSER HUOSI“

Endlich haben wir ihn entdeckt – Erlebnis Huosigau

DIESEN/Polling – Schon lange spricht er davon: „Wir müssen die Huosi mehr in den Blickpunkt rücken.“ Sepp Kaindl, Trachten-Ikone aus Diessen und seit vielen Jahren an der Spitze der Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau, fasste die Ausstellungsidee immer enger. Zum 100. Geburtstag des Huosigaus wolle er zeigen, wer oder was „Huosi“ ist. Die Ausstellung wurde ihm zur selbstgestellten Aufgabe, an der er seit über einem Jahr mit einem großen Team intensiv und erfolgreich arbeitet.

Schauen wir mal genau hin: Wer weiß denn wirklich, was der Huosi ist? Ob er überhaupt ein Mensch war, oder ob es sich eher um eine Sache handelt, um ein Land oder vielleicht nur um eine Unterhose? Spätestens mit Eröffnung der Ausstellung im Juni 2011 – die jetzt schon weit über den Huosigau hinaus die Menschen interessiert – wird die Zahl derer sprunghaft in die Höhe steigen, die sich plötzlich zwischen Huosi und Huosigau auskennen. Erste Erfolge sind schon im Anmarsch. So hat ein ortsbekannter Diessener durch seine Sohn erfahren, dass es sich bei den Huosi um eine frühmittelalterliche Adelsippe handelte, die im heutigen FünfSeenLand und darüber hinaus gelebt hat. Das hat der Bub vom Heimatkundeunterricht heimgebracht. Im Bayerischen Rundfunk wurde dieser Tage sogar eine Rundfunksendung der Begriffsdefinition „Huosi“ und „Huosigau“ gewidmet. Langsam hat es sogar den Anschein, immer mehr Menschen könnten das Wort „Huosi“ plötzlich aussprechen, was vielen Zeitgenossen bisher verwehrt war und Zeitgeistler schon gar nicht hingekriegt haben.

Da wird sich noch viel mehr tun, dank Sepp Kaindl, dem unermüdlichen Mahner für „mehr Huosigau“ und Dr. Eric Oliver-Mader, dem Kurator der Ausstellung, der offensichtlich – sagen wir mal überaus häufig – nur noch „in Huosigau“ denkt. Ausstellungsgestalter Florian Raff geht es ähnlich, der plötzlich rein verbal vom Huosigau Besitz ergreift, von „unserem Huosi“ spricht, wie man andernorts von „unserem Ötzi“ redet. Es ist klar: Die Zeichen stehen auf Erfolg. Die Huosigau-Euphorie greift um sich. Die Ausstellung im Fischerbau Polling entlockt dem Besucher im heiteren Entree ein Lächeln – aber dabei bleibt es nicht. Er erfährt eine Menge Wissenswertes über die frühe bayerische Geschichte, die frühe Besiedelung, bevor uns die Grafen von Diessen, Andechs und Meranien im Griff hatten und lange bevor ...

Letztlich gilt ein herzliches Danke zahllosen Mitgestaltern des Unternehmens „Huosi-Ausstellung“, aber in erster Linie der Familie Jarnach, die spontan ihren Pollinger Fischerbau zur Verfügung gestellt hat für eine wissenschaftliche Ausstellung, die ihr Publikum fordert, aber auch vorzüglich unterhält samt Rahmenprogramm mit Wissenschaftsvorträgen und Trachtensach!

Jetzt fehlt nur noch die Begeisterung der Medien. Die hoffen wir zu wecken. Spätestens beim Presse-rundgang am Freitagvormittag, 10. Juni, 11 Uhr, im Fischerbau Polling. „Huosi – Eine Spurensuche zwischen Lech und Isar“ ist dann geöffnet bis Sonntag, 7. August 2011. *Beate Bentele.*

www.huosi-ausstellung.de



DEN HUOSI AUF DER SPUR

Fährtsuche im Fischerbau Polling - Dr. Mader erklärt Ausstellung

POLLING/München - Wer oder was ist Huosi? Diese Frage stellt sich unmittelbar. Die Antworten reichen von völliger Ahnungslosigkeit über Versuche, dem Begriff über kreativ-assoziative Wortspiele einen Sinn zu verleihen. Die Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau nimmt die Verblüffung, die der Begriff „Huosi“ auslöst, zum Anlass für eine Ausstellung zum 100-jährigen Gründungsjubiläum. Sie ist als eine Suche nach den Spuren der Huosi konzipiert mit dem Ziel, die kulturellen Eigenheiten der Region zwischen Lech und Isar in einer doppelten Perspektive erfahrbar zu machen:

- als fragiler historischer Identitäts- und Erinnerungsraum
- als Ort eines reichen kulturellen Lebens.

Die Ausstellung findet auf 500 Quadratmetern statt in dem 2003 eigens für Ausstellungszwecke umgebauten Barockbau Johann Michael Fischers, dem Fischerbau in Polling. Sie beginnt vor der Landkarte: Die „Welt der Huosi“ lenkt den Blick in einen dunklen Raum, an dessen Ende eine Beamer-Projektion mit visuellen Assoziation zur Frage „Was ist Huosi“ zu sehen ist.

Im Anschluss geht es auf die Suche nach den Huosi, die in zwei Teilen erfolgt. Sie führt zuerst zu den konkreten historischen Spuren im Frühmittelalter, die sich im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit verlieren und ist im zweiten Teil als Rekonstruktion der Entwicklung des regionalen Identifikationskonzepts „Huosigau“ der Heimat- und Trachtenbewegung konzipiert.

Teil eins beginnt in den Alltagswelten des Frühmittelalters. Ausgehend von gesichertem Wissen über die Huosi führen Grabungsfunde aus dem Gebiet zwischen Lech und Isar sowie Modelle von frühmittelalterlichen Häusern die Lebenswelt unterschiedlicher Gesellschaftsschichten in der Zeit vom 7. bis zum 9. Jahrhundert plastisch vor Augen.

Teil zwei thematisiert unter anderem die Entstehung des regionalen Identifikationskonzepts „Huosigau“, an das die Heimat- und Trachtenbewegung anknüpfte. Zunächst stehen die Historiografie, die sich seit dem 18. Jahrhundert verstärkt mit den Huosi auseinandersetzen beginnt, sowie die Entwicklung der Volkstrachtenbewegung im Zentrum. Sodann geht es um die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts beobachtbare institutionelle Verdichtung der Trachten- und Heimatbewegung und die intensiviertere historiografische Beschäftigung mit den Huosi und damit um die direkten Voraussetzungen für die Gründung der Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau.

Dr. Eric-Oliver Mader, München, Kurator der Ausstellung



PRÄCHTIGER TRACHTENAUFMARSCH

58. Huosigau-Heimattage - Weilheimer Trachtler laden ein

WEILHEIM – Wenn in Weilheim die Vielfalt der Huosigau-Trachten aufmarschiert, gibt es bergeweise Schönes zu sehen: Drei Tage wird „am Stück“ gefeiert. Mit Musik, Tanz und Festzelt, mit Festabend, Bayerischer Löwe und Trachtenmarkt. Von Freitag, 27. Mai bis Sonntag, 29. Mai. Die Weilheimer Patenvereine sind dabei, die 27 Huosigau-Vereine, insgesamt haben sich über 80 Trachtenvereine angemeldet.

Geboten ist ein Menge, „aber in erster Linie wollen wir miteinander Traditionen leben“, schmunzelt Michael Greif, Vorsitzender der Weilheimer Trachtler, und er weist hin, wie gut das Überlieferte in der Modernität des Alltags Raum und Platz findet. Greif betont, dass gerade bei den Heimattagen das Miteinander zwischen Gau und den einzelnen Vereinen deutlich wird, „das sind die Ziele, die wir anstreben, „wir wollen immer noch besser zusammen wachsen.“

Das gelingt bei dem großartigen Programm, das am Freitag, 27. Mai mit dem Huosigau Heimatabend im Festzelt beginnt. Am Samstag 28. Mai geht es schon um 9 Uhr los mit regem Betrieb im Festzelt. Hier findet das Preisplatteln um den Bayerischen Löwen statt, das den ganzen Tag über läuft. Am Abend spielen die Jungen Riederlinger Musikanten und die Gögerlgeiger zum Tanz auf. Beginn ist um 19 Uhr. Roland Happach (Raisting) und Florian Vief (Diessen) sind bemüht, dem Publikum die Freude am Tanzen zu vermitteln. Der Vorverkauf beginnt an der Kasse im Festzelt bereits um 14 Uhr. Der Eintritt kostet zehn Euro, Teilnehmer am Wettkampf um den Bayerischen Löwen zahlen nur fünf Euro.

Der Festsonntag beginnt mit feierlichem Festgottesdienst. Um die Mittagszeit formiert sich dann der Festzug, was ein Riesenunterfangen ist, denn es haben sich gut 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet, die mitmarschieren. Es sind dies 80 Vereine, 24 Musikkapellen und Trommlerzüge. Dazwischen Festwagen und Ehrenkutschen. Die prachtvolle Trachtenschau zeigt den Reichtum der bayerischen Gewänder. Der Festzug zieht über den Marienplatz, durch die Obere Stadt und über den mittleren Graben, zurück geht es dann über die Schützenstraße zum Festplatz. Der Festzug ist zirka drei Kilometer lang.

In diesem Jahr gibt es auch einen Trachtenmarkt in der kleinen Hochlandhalle. Am Samstag von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Es gibt Trachtensach' zu erwerben, es werden aber auch besondere Kunstfertigkeiten und Handwerke vorgeführt ... und die Musik spielt dazu.



DAHOAM IM HUOSIGAU

Festabend in der Stadthalle - 100 Jahre Huosigau - 90 Jahre Heimat- und Trachtenverein Weilheim

WEILHEIM - Acht lange Strophen hat das Huosigaulied. Mit „Diaßn“ fängt es an und mit „Landschbariad“ hört es auf. Dazwischen werden gut und gern 150 Ortschaften genannt, die alle zum Huosigau gehören. In Wirklichkeit sind es noch viel mehr ... Trachtler und Trachtenfreunde aus dieser Region eröffnen am Samstag, 7. Mai den großen Festabend in der Stadthalle Weilheim: „Dahoam im Huosigau“ lautet das Motto. Beginn ist um 19 Uhr. Durch das Programm führt Willi Großer aus Starnberg. Sepp Kaindl, Vorsitzender im Huosigau und Michael Greif, Vorsitzender vom Weilheimer Trachtenverein eröffnen das Fest.

„Dahoam im Huosigau“ ist die Gala des Huosigau-Festjahres mit seinen zwei Jubiläen: 100 Jahre Huosigau sowie 90 Jahre Heimat- und Trachtenverein Weilheim. Die Weilheimer Trachtler richten die 58. Huosigau Heimattage aus und die Huosigau-Verantwortlichen arbeiten seit über einem Jahr an der Ausstellung „Huosi - Eine Spurensuche zwischen Lech und Isar“.

Am Samstag, 7. Mai präsentiert Xaver Kastl, stellvertretender Vorsitzender der Weilheimer Trachtler, ein Programm zwischen Tradition und Moderne. Es stellt überliefertes Brauchtum zeitgemäßer Veranstaltungskultur gegenüber. Wer das Glück eines reservierten Platzes hat, freut sich auf ein Musikprogramm, das die Stadtkapelle Weilheim in der altbairischen Besetzung gestaltet, mit dabei die Weilheimer Sängerinnen, die Ammertaler Hausmusik, die Hochberghauser Tanzmusik und die Starnberger Fischerbuam.

Volkstanzhöhepunkte begeistern das Publikum, wie der Weilheimer Sterntanz in seiner Urfassung von 1930. Zu sehen ist der Hesselöher Sprungtanz und am Ende steht der Fackeltanz, der nach jahrelanger Pause 2010 erstmals wieder in Diessen getanzt wurde. Es ist eine beeindruckende Inszenierung, die Zuschauer in staunende Hochachtung versetzt, wenn die Tanzpaare mit Fackeln in der Hand Figuren tanzen.

Die im Schauspiel geübte Weilheimer Trachtenjugend tritt auf, und in „Geschichten und Geschichtlichem“ erzählt Xaver Kastl über 100 Jahre Huosigau und 90 Jahre Trachtenverein Weilheim: „Wir schauen zurück, das ist wichtig, wenn man ein Jubiläum feiert“, sagt Kastl, „aber wir rücken vor allem auch markante Punkte in unterhaltsamer Weise in den Blickpunkt.“ Man wolle zeigen, wo der Verein und der Gau stehen auf dem Weg in die Zukunft. Das gemeinsame Jubiläumsfest von Huosigau und Weilheimer Trachtenverein ist mit seinem offiziellen Teil um 22.30 Uhr zu Ende.



DER FESTKALENDER

Trachtenpracht in Weilheim - Bayerischer Löwe und Trachtenmarkt

WEILHEIM - Der Heimat- und Trachtenverein Weilheim lädt heuer zu den 58. Huosigau-Heimattagen ein. Sie finden in jedem Sommer statt. Die Trachtenvereine aus dem Huosigau wechseln sich als Gastgeber ab. 2010 fanden die 57. Huosigau-Heimattage in Diessen am Ammersee statt. Hier das Festprogramm für das dreitägige Fest und sein Drumherum:

Freitag, 7. Mai

„Dahoam im Huosigau“, Großer Festauftritt in der Stadthalle Weilheim, Beginn 19 Uhr

Freitag, 14. Mai

Huosigau-Jugendwertungsplatteln, Steinebach am Wörthsee, ab 10 Uhr

Freitag, 27. Mai

Huosigau Heimatabend

Mit Trachtenvereinen aus dem Huosigau, der Gaugruppe, dem Trachtenverein Weilheim und der Stadtkapelle Weilheim, Beginn 20 Uhr im Festzelt

Samstag, 28. Mai

Preisplatteln um den Bayerischen Löwen, Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten für die Gau-Sieger, Beginn 9 Uhr im Festzelt

Trachtenmarkt in der Kleinen Hochlandhalle Weilheim, von 10 bis 18 Uhr

Boarischer Tanzboden mit den Jungen Riederer Musikanten und den Gögerlgeigern, Beginn 19 Uhr im Festzelt

Sonntag, 29. Mai

Festsamstag der 58. Huosigau-Heimattage

07.00 Uhr Weckruf vom Kirchturm Mariä Himmelfahrt

08.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug, Volksfestplatz

09.00 Uhr Kirchenzug

09.30 Uhr Festgottesdienst auf dem Marienplatz, anschließend Tanzvorführungen

13.00 Uhr Aufstellung zum großen Festzug, Volksfestplatz

13.30 Uhr Festzug durch Weilheim mit zirka 3.000 Trachtlern und Musikanten, mit Festwagen, 80 Vereinen und Fahnenabordnungen

18.00 Uhr Festausklang mit der Pollinger Blasmusik

Trachtenmarkt in der Kleinen Hochlandhalle Weilheim, von 10 bis 18 Uhr

Samstag, 2. Juli

Klingender Huosigau - Zeitgleiches Straßenmusizieren in Diessen, Fürstenfeldbruck, Herrsching, Menzing, Possenhofen



Ansprechpartner für die Medien

WER MACHT WAS?

HEIMAT- UND TRACHTENVEREINIGUNG HUOSIGAU | VORSITZENDER

Josef Kaindl
Sonnenstraße 13
86911 Diessen am Ammersee
T 0 88 07 54 99
sepp.kaindl@huosigau.de



HEIMAT- UND TRACHTENVEREIN WEILHEIM | 1. VORSITZENDER

Michael Greif
Deutenhausener Straße 1
82362 Weilheim
T 08 81 53 13
michael.gr@t-online.de



HEIMAT- UND TRACHTENVEREIN WEILHEIM | 2. VORSITZENDER

Xaver Kastl
Obere Stadt 121
82362 Weilheim
T 08 81 620 96
xaver.kastl@huosigau.de



PRESSE | ÖFFENTLICHKEIT | REDAKTION

Pressbüro Ammersee
Beate Bentele
Prinz-Ludwig-Straße 12
86911 Diessen am Ammersee
T 088 07 949 100
F 088 07 949 101
mobil 01 52 088 399 87
artbeate@aol.com

